

Landläufige Redensarten, Aussprüche des Weinlandlers in seiner Mundart

Geh' mas on, de lustigi G'schicht, indem ma den Stier bei d' Hörndl pockan! Bist a Murtskerl, host a Gnack wia Stier, redst wia Biachl, schreibst, wia Advokat, glaubst, host die Gscheidheit mitn großn Löffl gfreßn, hörst 's Gros wochsn. Gwiß sticht di da Howan, denn wonns in Esl guit geht, geht a aufs Eis tonzn. Dos geht oan iwa d'Huitschnur. A so a Höld, frißt wia Kueh. A Drescha, holt si bei da Orwat zruck, beim Trinka viiri. Hot Spundas vo ihr. Bleibt nix iwa, als in Brotkorb hecha henga, in Huit ontreibn. Extrawurst wird koane brotn, wonn ana a Schnofal mocht. Orwatn vo 11 bis Mitto. Unsan Herrgott in Tog stöhl'n. Den Herrgott an guitn Monn sei lossn. Dos holt si nit. Kehr um d'Hond schaut a wias s' Schof um neuni, gibt um koa Red. Was do a Wuna, wonn ma erm feind war wia oana Batzn Krot. Vielleicht hot a Buda am Kopf? A so a Mensch kimmt auf koa greans Zweig. Wo Fedan auf Stroh. Loßt olli Finfi grad. Wüll mit oan Hintan auf zwoa Kirita sein. Is modadölli, sodaß ma erm im Gehen d' Hosn flicka kann. Wonn ma a glaubt, er kann nit bis Finfi zöhl'n, is a do a Siemsiaßa, ders fautsdick hinta d'Ohrwaschl hot, dabei is a keck wia Wonzn. Frogt man um wos, sogt a: schmecks, wonnst a Hundsnosn host. Sogt ma erm d' Wahrheit, bei'lt a si o wia da Hund d' Flöh. Do kunnt oan do da Schnee vobrenna. Der Dölli is mit olli Solbn nur mit koana guitn gschmiert, dabei a ghaut's Luada. Es is erm um an niadn Hondgriff, dastickt dabei in... A so a Flühäng, kann ma am Buckl steign und aschling owirutsch'n. Bei dem is, ols wonn ma an Törischen an guitn Moring gibt. Is Hopfn und Molz valor., Pforizt ausn letztn Lo, nutzt a nix, wonn ma erm an Zwirn einjaugt. Hot e nix schworz untan Nogl. Rauqat wia Steckabehm. Is nit wert, daß d'Sunn üba erm aufgeht. Daß a hintn a ... hot. Oanmol wern ma erm d' Levitn lesn. Sogt a do nit, dös konnst toan om Schuistasunnta, wonn da grean Wind pfeift. Zoagt dabei d'longi Nosn, reckt ma die Zunga außa, Des ist nix ols a groba Schlifüi. Kimmt ma grad z'recht. Kriagt a Watschn, daß a neun To nit zwölfi läutn hört, daß erm die Zähn wockln. Dagegn da Tausendsassa pockt ollas richti on, kimmt bei da Orwat nit d'Stroah. Sogt, wos mehr is ols a Laus, dos trogt ma z'Haus, denn s Sporn hot koa Norr aufbrocht. Moant, is nit notwendi, daß Bettlleut an Hund hom. Kimmt oana, der Hoor auf die Zähn hot, moant er, worum a nit. Mir san jo nit auf da Nudlsuppn dahergschwumma. Do kinnts wos hörn, wonn sie a Bißgurn mit oan Kebüzohn is. Olli zwoa hom a Goschn wia a Schleifa. Stölln d' Hoor auf. Ist nit guit Kerschn mit erm essn. Dabei hot do sie d' Hosn on. Bist du a neidiga Hund, a Darmdürra. Reitst um oan Kreiza a Laus noch Wean. Vogunnt koana schreiadn Kotz wos. Wird da vo lauta Neid da Weni im Maul sau. Bist a Apotheke, loßt sie vo neam um a Damm drahn. Kimmt so oana aufn Richtign, schneit' a erm sauwa d' Hoor. Es is a olti G'schicht: den G'scheitn gehn d' Hoor aus, in Dumma muß mas ausreißen. Für die Dummheit is koa Kraut gwochsn, wonns leuchtn tat, brauchat ma koa Lotern. Bist so dumm wia d' Nocht, wia 9 Pfund Lumpen. Da Pflingstkini, da Picksiebner, a bleda Patznlipptü. Die Köllastundn san kurz, denn vom edlen Rebensaft, dem Wein, der ein Gedicht ist, kann man sich nicht so schnell trennen, fühlt sich dabei wie im 7. Himmü. Will einer von der Köllagsöllschaft ausreißen, heißts gleich: Du wüllst a Monn sein, trink a Goasmili, wonnst nix vatrogst, du Lenscheiße, san ma mitanonda kemma, gehn ma a mitanonda hoam und wonns liacht wird. Iatzt bringst oan, wo de Kotz draufhockt, mir bleim do und damit pasta. Gnädi wia in Arnt is nit. Sogst holt deine Oltn sie kriagt a Bußl, wonns nit kebült. Singt wia Kanari, die glei einiloßt. Onsaufa wia Bodschwomm tan ma uns nit. Wonn a d' Ohrwaschl glosn, dés scheniert nit. Wossa sauf ma koans, von dem kriagt ma Leis im Mogn. Wonn a s Wei in Virta mehr forttrogn kann ols da Monn mitn Wogn zuchbringt, soll mas wia a Radl, de Pfeifa nit ausleicha. Hobm sogn d'Schwobn, san daher orm wia Kirchamaus. Wo nix is, hot da Kaisa s Recht valorn. Muißt aufpassn wia Haftlmocha, denn do san Weinbal dron. Pudl di nit auf. Ghörst jo nit in Popst. Lochal, wonns nit olli Redensortn san, is holt um a Zimmamonnshoor gfühlt. Schluß, minl monl, katmaus.

Es ist nicht sichergestellt, dass diese Redensarten von Franz Thiel gesammelt wurden, es ist nicht auszuschließen, dass sie (auch) von Johann Steyrer aus Poysdorf zusammengetragen wurden.

Veröffentlicht in: „Mistelbach-Laaer Zeitung“, 17. 10. 1953, S. 5